

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Hatria</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18202541</p>
---	--

Beschreibung

Die Münze war, wie andere Exemplare dieser Gruppe, zur Aufhängung oberhalb des Silenskopfes durchbohrt. - Hatria besaß ab 290 v. Chr. den Status einer latinischen Kolonie. Das As basiert auf einem Durchschnittsgewicht von 371,83 g.
Vorderseite: Kopf eines Silens mit nach vorn gesenkten Tierohren in der Vorderansicht. Auf dem Kopf trägt er einen Efeukranz.
Rückseite: Hund, der sich zum Schlafen eingerollt hat.
Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze; geprägt
Maße: Gewicht: 341.08 g; Durchmesser: 77 mm;
Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	275-225 v. Chr.
	wer	
	wo	Hatria
Besessen	wann	
	wer	Ernst Justus Haeblerlin (1847-1925)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Rollin & Feuarent (Paris) (1860-1906)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

- Antike
- As (Einheit)
- Bronze
- Fabeltier
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Stadt
- Tier

Literatur

- E. J. Haeblerlin, Aes Grave. Das Schwergeld Roms und Mittelitaliens einschließlich der ihm vorausgehenden Rohbronzewährung (1910) 206 Nr. 55 (dieses Exemplar).
- N. K. Rutter, Historia Numorum. Italy (2001) 18 Nr. 11..